

psallere für Vokalensemble nach Texten von Francesco Petrarca (2012)

Francesco Petrarca 1304-1374

Psalmi penitentiales - Psalmus VII

Canzoniere CXXXII

1. Cogitábam stáre, dum córrui; ve míchi, quia dúriter nímis allísus sum. 1. Ich dachte, zu stehen, bis ich fiel: weh mir, weil ich allzu hart zu Fall kam.

2. Quó et únde redáctus sum horrésco dum mémini, et contremíscó gráviter. 2. Ich erschauere wenn ich mich erinnere, woher und wohin ich getrieben wurde, und beginne heftig zu zittern.

**I. S`amor non è, che dunque è quel ch`io sento ?
Ma s`egli è amor, perdio, che cosa et equale ?
Se bona, onde l`effecto aspro mortale ?
Se ria, onde si dolce ogni tormento ?**

**I. Wenn Liebe nicht, was ist`s, das in mir wühlt ?
Ist`s Liebe, Gott, was mag die Liebe sein ?
Ist`s gut, warum bringt sie so harte Pein ?
Ist`s schlimm, hat man je süßere Qual gefühlt ?**

3. Sperábam de víribus méis, et míchi quédam mágna promíseram.

3. Ich vertraute auf meine Kräfte und hatte mir Großes versprochen.

4. Sómnia míchi fingébam, et gaudébam; nunc delúsus expérgíscor cum lácrimis.

4. Ich erfand mir Träume und freute mich daran, nun wache ich enttäuscht unter Tränen auf.

5. Secúrus in perículis, létus in erúmniis; médiis pórtum in tempestátibus putávi.

5. Unbekümmert war ich in Gefahren und fröhlich im Kummer. mitten in den Stürmen glaubte ich mich im Hafen.

6. Circumspéxi per nébulas; secútus sum transvérsas et tortuósas vivéndi vías, et infelíciter mulcéntes.

6. Ich blickte im Nebel herum und folgte Abwegen und gewundenen Straßen des Lebens, die mich unglücklicherweise entzückten.

7. Nósti, quóniam tú sémpér míchi fúeras finis; sed ad té per me ípsum veníre crédens, retrocéssi per inextricábiles anfráctus.

7. Du weißt, dass du immer mein Ziel gewesen bist, aber während ich glaubte, durch meine eigene Kraft zu dir zu kommen, wich ich auf unentwirrbare Biegungen zurück.

**II. S`a mia voglia ardo, onde `l pianto e lamento ?
S`a mal mio grado, il lamentar che vale ?
O viva morte, o dilectoso male,
come puoi tanto in me, s`io nol consento ?**

**II. Wenn ich so brennen will, warum die Klage ?
Erleid ich`s, was hilft Schreien mir und Flehn ?
Lebendiger Tod, o köstliches Vergehn,
wie herrscht du so, wenn ich mich dir versage ?**

8. Séntio nunc insídias ubílibet. Píget erróris tam longévi; nec proptérea subsísto úbi sit réquies.

8. Überall spüre ich nun Hinterhalt. Mich reut mein so alter Irrtum und deswegen bleibe ich nicht stehen, wo Ruhe ist.

9. Ódio míchi sum, et ágo cúncta cum fastídio; vím pátiór, et áliud non lícet.

9. Ich bin mir verhasst und tue alles mit Abscheu, ich erleide Gewalt und etwas anderes ist mir nicht erlaubt.

10. Nóvum propósitum mós vetústus opprímít; et cum récta placúerint, relábor ad sólita.

10. Die alte Gewohnheit unterdrückt den neuen Vorsatz, und obwohl ich am richtigen Handeln Gefallen gefunden habe, sinke ich wieder in die Gewohnheiten zurück.

11. Quótiens iam óscitans ad vómitum rédii, et subínde stómacans dixi: quóusque hoc, et quís erit finis ?

11. Wie oft gähnte ich, schimpfte wieder und sagte von Zeit zu Zeit ärgerlich: "Wie lange dauert dies noch und welches Ende wird es haben ?"

12. Iústum supplícium ánimi insoléntis; scío quid me pérdidit níchil éram et supercílium eréxi.

12. Dies ist eine gerechte Strafe für einen überheblichen Geist, ich weiß, was mich untergehen ließ: ich war ein Nichts und habe überheblich meine Augenbraue gehoben.

13. Agnóscó núllam hómíni fidúciam nísi in Déo; et si párum vídeo, illucéscat clárius.

13. Ich erkenne, dass der Mensch niemandem vertraut außer Gott. Und wenn ich dies zu wenig sehe, möge man mich heller erleuchten.

**III. Et s'io `l consento, a gran torto mi doglio.
Fra si contrari vènti in frale barca
mi trovo in alto mar senza governo,**

14. Aúfer a mé, Dómine, presumptiõnis spíritum, et humilitátem tríbue, placéntem tibi.

15. Nequándo extóllar inconsúlte, et míchi de me méntiar, sed perséverem in tremóre túo.

16. Límus et úmbra ténuis sum, et fúmus ánte ímpetum ventórum, íta míchi vídeor vidéri.

17. Íta míchi vídear sémper, et in hác opinióne permáneam sóbrie ac salúbriter, sub úmbra túa.

**IV. si lieve di saver, d'error si carica
ch'ì medesimo non so quel ch'io mi voglio,
e tremo a mezza state, ardento il verno.**

18. Quótiens hinc pédem móvero, concídám, et ludíbrum persecutóribus éro.

19. Scío et expértus métuó; opéruit me iam símilis ruína.

20. Et adhúc exsúrgere non válui; sed inenarrábilibus úrgeor misériis.

21. Tamdíu féduš vérsor in sanguínibus, et in lúto concupiscentiárum meárum iáceo.

22. Érige me, Chríste Iésu, et misericórditer susténta, ne córruam sub extrémis.

23. Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in secula seculorum. Amen.

**III. Doch will ich`s, ist mein Jammern falsches Spiel;
ein Schiff von Winden bin ich hin und her
im Meer getrieben mit gebrochnem Steuer,**

14. Nimm mir, Herr, meinen hochmütigen Geist und schenk mir Demut, die dir gefällt.

15. Ich will nicht unbesonnen mich erheben und nicht mich selbst über mich belügen, sondern zitternd vor dir verharren.

16. Ich bin Schlamm und ein flüchtiger Schatten und Rauch vor der Kraft der Winde; so beschließe ich mir selbst vorzukommen.

17. So will ich mir immer vorkommen, und bei dieser Meinung will ich bleiben, bescheiden und vernünftig unter deinem Schatten.

**IV. so leicht an Wissen wie an Irrtum schwer,
daß ohne Stern mein Wollen, ohne Ziel.
Ich bin im Sommer Eis, im Winter Feuer.**

18. Sooft ich meinen Fuß von hier fortbewege, werde ich fallen und das Gespött meiner Verfolger sein.

19. Ich weiß und fürchte es, weil ich es erfahren habe. Mich hat schon eine ähnliches Unglück niedergedrückt.

20. Und bis jetzt hatte ich nicht die Kraft aufzustehen, sondern ich werde bedrängt durch unbeschreibliches Elend.

21. So lange winde ich Abstoßender mich in Blut und liege im Schlamm meiner Begierden.

22. Richte mich auf, Jesus Christus, und halte mich aufrecht in deinem Erbarmen, dass ich nicht untergehe!

23. Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt, und in Ewigkeit. Amen.

Übersetzung Canzoniere CXXXII - Karlheinz Stierle
Insel Verlag, Berlin 2011